

## SAMMLUNGSFÖRDERUNG DURCH DIE GFF

Die Gesellschaft der Freunde und Förderer (GFF) der TU Dresden hat gemeinsam mit der Kustodie ein Förderprogramm für die universitären Sammlungen der TU Dresden aufgelegt. Im Jahr 2018 wurde die Sammlung Mathematischer Modelle (Prof. Daniel Lordick) und die Sammlung Elektromaschinen (Dr. Nicol Hildebrand) durch den Vorstand der GFF für die Förderung ausgewählt. Die diesjährige Ausschreibung folgt dem gleichen Format wie im letzten Jahr und ist auch inhaltlich unverändert geblieben. Anträge für die diesjährige Förderung sind bis zum **15. April 2019** einzureichen.

<https://tu-dresden.de/kustodie/die-einrichtung/projekte-lehre/sammlungsfoerderung-durch-die-gff>

## AUS DER KUSTODIE

### *Junges Forum*

Vom 22. bis 24. August 2019 veranstaltet die Kustodie gemeinsam mit der Koordinierungsstelle für wissenschaftliche Universitätsammlungen in Deutschland und der Gesellschaft für Universitätsammlungen (GfU) e.V. den vierten Workshop in der Reihe „Junges Forum für Sammlungs- und Objektforschung“. Unter dem Titel „*Spurenlesen. Objektwissenschaftliche Ansätze der Sammlungsforschung aus disziplinärer und transdisziplinärer Perspektive*“ sind Doktorand\*innen aller Disziplinen zur Einreichung von Beiträgen eingeladen, die an und über materielle/n Objekte/n oder Sammlungen forschen. Im Rahmen des Workshops sollen wissenschaftliche Fragen, Methoden und Ergebnisse vorgestellt und mit Nachwuchswissenschaftlern\*innen aus anderen Disziplinen sowie Expert\*innen diskutiert werden. Der noch bis zum 31. März offene Call for Papers ist auf der Internetseite der Kustodie oder unter folgendem Link abrufbar:



[https://tu-dresden.de/kustodie/ressourcen/dateien/folder-2004-11-04-8273223285/CfP\\_Spurenlesen\\_Junges-Forum\\_DD.pdf](https://tu-dresden.de/kustodie/ressourcen/dateien/folder-2004-11-04-8273223285/CfP_Spurenlesen_Junges-Forum_DD.pdf)

Die Beiträge der ersten beiden Workshops aus der Reihe des Jungen Forums 2016 in Berlin und 2017 in Göttingen sind inzwischen als Online-Publikationen erschienen:

<https://edoc.hu-berlin.de/handle/18452/19147>

Ansprechpartner:

Kustodie der TU Dresden    Telefon: 0351 463 40356    Email: [kustodie@tu-dresden.de](mailto:kustodie@tu-dresden.de)  
Zellescher Weg 17 (BZW)    Fax: 0351 463 37229    <http://tu-dresden.de/kustodie>  
01069 Dresden

Falls Sie unseren Newsletter nicht mehr erhalten möchten, bitten wir Sie, uns dies mitzuteilen.

## **Datenbank „Daphne“**

Die TU Dresden hat Ende 2018 zur Inventarisierung ihrer Sammlungen das von den Staatlichen Kunstsammlungen Dresden (SKD) genutzte Datenbanksystem „Daphne“ angeschafft. Zur Zeit arbeitet das Rechenzentrum an der Installation, danach steht die Datenbank allen Sammlungen der TU Dresden zur Verfügung. In einem ersten Schritt erfolgt die Übernahme und Korrektur vorhandener Inventare, dann soll mit der Inventarisierung noch nicht erfasster Bestände begonnen werden. Ziel ist die Freischaltung ausgewählter Sammlungsbestände über ein Online-Modul, die Objektrecherche in den Sammlungen der TU Dresden damit über ein Internet Portal ermöglicht.

## **Die im Licht steh'n. Fotografische Porträts Dresdner Bürger des 19. Jahrhunderts**

Die vom ersten Dresdner Stadtarchivar Otto Richter (1852-1922) angelegte Sammlung von Bürgerportraits war Ausgangspunkt für ein vom Stadtmuseum Dresden initiiertes Ausstellungsprojekts, einer Tagung und einer Begleitpublikation. Auf Einladung der Kuratoren Wolfgang Hesse und Holger Starke hat sich die Kustodie an der Publikation und Tagung beteiligt. Die Ausstellung unter dem Titel: „Die im Licht steh'n. Fotografische Porträts Dresdner Bürger des 19. Jahrhunderts“ eröffnete am 15. Februar und wird bis zum 12. Mai im Stadtmuseum Dresden zu sehen sein. Photographische Portraits verschiedener Hochschullehrer werden durch Leihgaben aus den Sammlungen der TU Dresden ergänzt.

Zur Ausstellung erscheint auch ein umfangreicher Begleitband, der aus bildanalytischer, museumsgeschichtlicher wie stadthistorischer Perspektive ein Bild Dresdens im Kaiserreich entwickelt. In den Beiträgen von Kirsten Vincenz, Jörg Zaun und Klaus Mauersberger werden hochschul- und sammlungsgeschichtliche Aspekte zwischen 1850 und 1910 genauer beleuchtet. Im Vorfeld der Ausstellung wurde am 16. November 2018 auf der von Stadtmuseum und Kustodie gemeinsam veranstalteten Fachtagung „Die Masse macht's?“ über Erkenntnismöglichkeiten und Bearbeitungsschritte großer Bestände diskutiert.

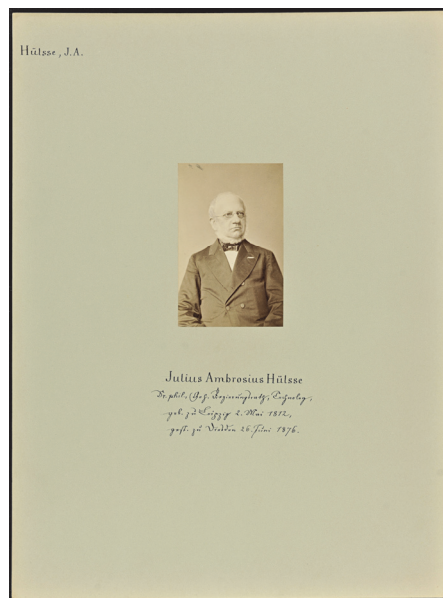
Siehe auch: <https://www.stmd.de/sonderausstellung-aktuell>

## **UMAC/Universum 2021**

Das International Committee for University Museums and Collections of the International Council of Museums UMAC-ICOM und das European Academic Heritage Network – UNIVERSEUM werden 2021 in Dresden erstmals zu einer gemeinsamen Jahrestagung zusammenkommen. Dank der großzügigen Unterstützung durch das Rektorat konnte die Kustodie diese Einladung an beide Gesellschaften aussprechen, die auf den letztjährigen Tagungen in Glasgow und Miami angenommen wurden.

<http://umac.icom.museum/>

<https://www.universeum-network.eu/>



## AUS DEN SAMMLUNGEN

### **50 Jahre universitäre Informatikausbildung in Dresden**

Dresden gehört mit München, Karlsruhe und Saarbrücken zu den Standorten, an denen 1969 bundesweit die ersten universitären Informatikstudiengänge etabliert wurden. Das Jubiläum wird im Rahmen einer Festveranstaltung der Fakultät Informatik am 19. und 20. Juni 2019 und innerhalb der Festwoche mit einem abwechslungsreichen Programm gefeiert. Die Sammlung historischer Computertechnik wird zu diesem Anlass ein historisches Computerlabor mit funktionstüchtigen Rechnern der 1970er und 80er Jahre einrichten. In einer neuen Präsentation wird auch der D4a vorgestellt, der von N.J. Lehmann an der TU Dresden entwickelte erste Serienrechner der DDR.



<https://festtage.inf.tu-dresden.de/>

<https://output-dd.de/>

### **Sammlung Farbenlehre**

Die Sammlung Farbenlehre ist in die ehemaligen Räume der Kustodie im Erdgeschoss des BZW umgezogen. Mit dem Umzug kann nun auch erstmals der umfangreiche Bestand von Harald Küppers gezeigt werden, der im letzten Jahr als Schenkung übernommen werden konnte. Die neuen Ausstellungs- und Lehrräume der Sammlung werden im Mai 2019 mit einer Sonderschau aus Anlass des 90. Geburtstag Harald Küppers und im Rahmen des 10. Dresdner Farbenforums eröffnet.

[https://tu-dresden.de/bu/architektur/die-fakultaet/einrichtungen/sam\\_farbenlehre](https://tu-dresden.de/bu/architektur/die-fakultaet/einrichtungen/sam_farbenlehre)

### **Glasnegative aus der historischen akustisch-phonetischen Sammlung digitalisiert**

Giulio Panconcelli-Calzia gehört zu den herausragenden Experimentalphonetikern der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts, sein Laboratorium am Hamburger Kolonialinstitut, das 1919 der Universität Hamburg angegliedert wurde, genoss den Ruf der am besten ausgestatteten Forschungsstätte ihrer Art in Europa zu jener Zeit. Die erhaltene Ausstattung und die Forschungsbibliothek von Panconcelli-Calzia wurde 2005 als Dauerleihgabe von der Universität Hamburg an die historisch akustisch-phonetische Sammlung der TU Dresden gegeben. Darunter befinden sich auch drei Rollschränke, die eine bis in die Zeit des Kolonialinstitutes zurückreichende Fotosammlung enthalten. Bisher stand nur ein kleiner Teil dieser Aufnahmen in digitaler Form zur Verfügung. Andreas Heine, Sammlungsbeauftragter der Hermann-Krone-Sammlung, hat nun den Kernbestand der Fotosammlung – 2136 Glasnegative in unterschiedlichen Formaten – digital archiviert. Ebenfalls erfasst wurden die handschriftlichen Katalogeinträge. Die Digitalisate werden zunächst im Universitätsrechenzentrum gespeichert. Bis Ende Mai ist die Herstellung einer Arbeitsversion in einem kompakteren Format geplant, die auch für externe Wissenschaftler zugänglich gemacht werden soll.



## AUS DEM KUNSTBESITZ

### **Erwerbungen 2018**

2018 hat die Ankaufskommission mit Gemälden von dem Malerei-Professor Ralf Kerbach (\*1956 in Dresden) und der Dresdner Malerin Petra Kasten (\*1955 in Dresden) zum einen Positionen erworben, die als „Lücken“ im Bestand des Kunstbesitzes schmerzlich auszumachen waren und zum anderen mit den abstrakten Gemälden von Anna Nero (\*1988 in Moskau), einer jungen aufstrebenden Absolventin der Hochschule für Grafik und Buchkunst (HGB) Leipzig, den Anschluss an eine zeitgenössische Malereiströmung hergestellt.

Seit Herbst 2018 werden die insgesamt sechs Neuerwerbungen im Rektorat im ersten Obergeschoss ausgestellt. Ihnen zur Seite gestellt sind ebenfalls Gemälde aus dem eigenen Bestand, die eine formale bzw. inhaltliche Nähe zu ihnen aufweisen. Darüber hinaus konnten zwei Gemälde aus der Diplomausstellung 2018 der HfBK erworben werden: „Polarsprung“ (2018) von Christoph Schlepphorst (\*1989) und „ohne Titel“ (2018) von Nina Hank-Weise (\*1991).

Ab 11. Februar 2019 wurde Nina Hank-Weises großformatiges Generationen-Tableau gemeinsam mit 10 Papierarbeiten von Friedrich Kracht in der Professur für Entwerfen und Konstruieren I an der Fakultät der Architektur im BZW (B415) präsentiert.



Nina Hank-Weise, Ohne Titel, 2018  
Öl auf Leinwand; 190 x 220 cm  
Kunstbesitz der Kustodie der TU Dresden

## AUSSTELLUNGEN

### **PAMPEL MUSE**

Examensausstellung des Fachbereichs Kunstpädagogik der TU Dresden  
Altana Galerie im Görges-Bau

4. Februar bis 1. März 2019

mit Natalie Jänisch, Tina Förster, Sophie Pietsch, Laura Dubian, Anne Winkel, Johanna Muth, Nathalie Schrön, Kristin Hunka, Vivien Koch, Sarah-Marie Rösener, Marie Müller, Silvana Wolfram, Lätizia Boden, Paula Letalik, Joyce Schmiedel, Lydia Goetz, Lea Hennings, Lena Wachs, Sofia Dreyßig, Anna Sonnenberg, Anne Patzelt, Felix Kalweit, Rudolf Willkommen, Mark Tuckermann

### **PREVIEW**

### **FIND: 2K17 – LAM**

Eine Kooperation von Studierenden der TU Dresden und Studierenden der HfBK Dresden  
Altana Galerie im Görges-Bau

11. März bis 5. April 2019 / Eröffnung am Freitag, den 8. März, 19 Uhr

Siehe auch: <https://projekt2k17.de/projekt1/>





## **ART SCIENCE LAB II & TEXTLAB, SLUB**

Freitag, 22.03.2019, 18 Uhr

Victor-Klemperer-Saal, SLUB, Zellescher Weg

Abendvortrag „SPEKULATIVE MAGIEN. Zur Historie okkulturer Substanzen im Kontext der Gegenwartskunst“ von Michael Klippbahn, Kunstwissenschaftler, HfBK Hamburg / TU Dresden

Samstag, 23.03.2019, 20 Uhr

Schimmel Projects Art Center Dresden, Großenhainer Str. 61–63, 01127 Dresden

Performance von Alice Peragine mit Einführung von Nada Schroer, Institut für Kunst und Kunsttheorie, Universität zu Köln

Die Art Science Labs sind Leitprojekt der Kulturhauptstadtbewerbung und werden vom Kulturhauptstadtbüro Dresden 2025 und dem Bereich Geistes- und Sozialwissenschaften der TU Dresden gefördert.

## **TABITA REZAIRE**

**DEAR HUMANS, ... ART SCIENCE LAB III** in Kooperation mit der Professur für Mediengestaltung, Fakultät Informatik, TU Dresden

(1) Altana Galerie im Görges-Bau und (2) Schimmel Projects Art Centre Dresden

April bis Juli 2019

## **REVIEW**

### **PHANTASMA ARKTIKA**

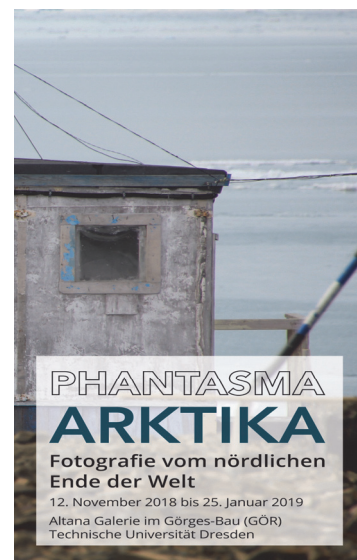
#### **Fotografie vom nördlichen Ende der Welt**

12. November 2018 bis 25. Januar 2019

Altana Galerie im Görges-Bau

Anlass der Schau war ein herausragendes polarhistorisches Ereignis: Vor 140 Jahren gelang es dem Polarforscher Adolf Erik Nordenskiöld (1832–1901) erstmals, die Nordostpassage vollständig zu durchqueren, allerdings musste er mit seinem Schiff „Vega“ noch einmal überwintern. Für eine wirtschaftliche Nutzung des Seewegs zwischen Europa und Asien war jedoch Voraussetzung, diese Schifffahrtsroute in einer Navigation passierbar zu machen. Zu diesem Zweck entstand seit den 1920er-Jahren entlang der sibirischen Küste und auf den Inseln im Polarmeer eine Vielzahl von Polarstationen. Die Fotografinnen Barbara Schennerlein und Antje Kakuschke – selbst Wissenschaftlerinnen – nehmen den Besucher mit auf eine Reise entlang der Nordostpassage. Mit den ausgestellten Fotografien begeben sie sich auf die Suche nach Spuren jener Frauen und Männer, die auf den Polarstationen, oft unter schwersten Bedingungen, überwinterten.

Siehe auch: [https://tu-dresden.de/kustodie/ausstellungen/altana/Phantasma\\_Arktika](https://tu-dresden.de/kustodie/ausstellungen/altana/Phantasma_Arktika)



## **DEAR HUMANS, ... ART SCIENCE LAB I**

**TABITA REZAIRE, PAKUI HARDWARE, ALICE PERAGINE, YOUNG GIRL READING GROUP, u.a.m.**

Ein Ausstellungsprojekt mit Residenzen in der Altana Galerie der Kustodie der TU Dresden von Herbst 2018 bis Sommer 2020

Fragestellungen zum Mensch4.0 bzw. Mensch-Maschinen-Interaktion, zur Künstlichen Intelligenz beschäftigen uns an der Universität, aber (verunsichern) gleichermaßen auch die breite Gesellschaft. Aber auch viele Künstler\*innen arbeiten in ihren Werken an ähnlichen Themenfeldern. Für den Zeitraum von Herbst 2018 bis Sommer 2020 haben wir drei Künstler\*innenkollektive an die TU Dresden eingeladen, die sich in ihren Arbeiten mit gesellschaftlichen Interaktionskorrelationen und -prozessen beschäftigen, danach fragen, wie wollen wir leben und wie wollen wir unsere Zukunft gestalten. YOUNG GIRL READING GROUP, TABITA REZAIRE und ALICE PERAGINE werden an der TU Dresden Kooperationen mit interessierten Instituten und Bereichen eingehen und über einen langfristig angelegten Zeitraum zum Thema „Mensch 4.0“ forschen und zu sich daraus ergebenden Fragestellungen aus wissenschaftlicher und künstlerischer Perspektive arbeiten.



Open Public Display DEAR HUMANS, ...  
am 2. Nov. 2018 in der Altana Galerie / Görge-Bau  
Foto: Paul Raphael Stadelhofer

Von September bis November 2018 wurden die Künstlerinnen mit Videoarbeiten in der Altana Galerie vorgestellt und das Thema Künstliche Intelligenz in Kunst und Wissenschaft in einem ersten Public Display mit Vorträgen von Prof. Müller-Steinhagen, Rektor TU Dresden, Michael Schindhelm, Kurator Kulturhauptstadtbewerbung Dresden 2025, sowie weiteren Wissenschaftler\*innen zur Diskussion gestellt.

Siehe auch: [https://tu-dresden.de/kustodie/ausstellungen/altana/Mensch\\_4.0](https://tu-dresden.de/kustodie/ausstellungen/altana/Mensch_4.0)

### ***Ständige Ausstellung***

Die ständige Ausstellung der Kustodie wird nach der Neueröffnung am 30. Mai 2018 in den neuen Räumen erfreulich gut angenommen und für Führungen nachgefragt. Auch individuelle Besuche sind nach telefonischer Anmeldung möglich.

Siehe: <https://tu-dresden.de/kustodie/ausstellungen/staendige-ausstellung>

## PUBLIKATIONEN

**Ausstellungskatalog Die im Lichte steh'n**, hrsg. für das Stadtmuseum Dresden von Wolfgang Hesse und Holger Starke, mit Beiträgen von Kirsten Vincenz und Jörg Zaun, Jonas Verlag, Dresden 2019.

**Ausstellungskatalog Karlheinz Georgi**, Haus der Architekten Dresden, hrsg. von der Stiftung Sächsischer Architekten in Kooperation mit dem Professor für Darstellungslehre an der TU Dresden, Niels-Christian Fritsche, und der Kustodie der TU Dresden, Gwendolin Kremer, Sandstein Verlag Dresden, Dresden 2018.

Siehe auch: <https://www.aksachsen.org/veranstaltungen/haus-der-architekten/karlheinz-georgi/>

**Ausstellungskatalog Phantasma Arktika**, hrsg. von der Kustodie der TU Dresden, mit Beiträgen von Mirko Scheinert, Barbara Schennerlein, Dresden 2018.

## LEIHGABEN

Leihgaben aus den Sammlungen der TU Dresden sind derzeit in zwei Dresdner Sonderausstellungen zu sehen:

### **Die im Licht steh'n. Fotografische Porträts Dresdner Bürger des 19. Jahrhunderts**

16. Februar bis 12. Mai 2019, Stadtmuseum Dresden

### **Dresden-Bagdad und zurück**

15. Februar bis 14. Juli 2019, Verkehrsmuseum Dresden

## AUS DEM NETZWERK

### ***AG Sammlungserhalt***

Die AG Sammlungserhalt der Gesellschaft für Universitätssammlungen e.V. wurde 2016 gegründet und hat sich erstmals 2017 zu einem Workshop zum Thema „Brandschutz und Sammlungserhalt“ in der Kustodie der TU Dresden zusammengefunden. Die jährlichen Treffen werden durch Frau Vincenz als Beisitzerin im Vorstand der Gesellschaft organisatorisch und inhaltlich begleitet. Ende 2018 befasste sich der Workshop mit Präventiver Konservierung und IPM (Integrated Pest Management) und wurde von der Sammlungsbeauftragten der Universität Wien und dem Institut für Kultur- und Sozialanthropologie der Universität Wien ausgerichtet. Die am Institut geführte Ethnologische Sammlung war von Schädlingsbefall betroffen und konnte durch die Intervention der geladenen Spezialisten Astrid Hammer und Pascal Querner erhalten werden. Im Rahmen des Workshops konnten die Teilnehmer Probleme in den eigenen Sammlungen mit den Fachleuten diskutieren. Eine Zusammenfassung des Workshops sowie weiterführende Literatur zum Thema wird dem Netzwerk Anfang dieses Jahres zur Verfügung gestellt und auf der Webseite der Gesellschaft veröffentlicht. Für weitere Informationen:

<https://gesellschaft-universitaetssammlungen.de/arbeitsgruppen/ag-sammlungserhalt/>

### ***Scientific Instrument Commission***

Das Symposium der Scientific Instrument Commission wurde vom 3. bis 7. September 2018 in Leiden und Haarlem (NL) unter dem Titel „Instruments and the Empire of Man over Things“ veranstaltet. Verhandelt wurde die Rolle wissenschaftlicher Instrumente für die Kontrolle und Beherrschung technischer, politischer und ökonomischer Prozesse. Dr. Jörg Zaun stellte in diesem Kontext die Etablierung des Wasserbaulabors an der TH Dresden durch Hubert Engels vor.

<https://rijksmuseumboerhaave.nl/sic2018/>

### ***Knotenpunkte - Universitätssammlungen und ihre Netzwerke***

Die Jahrestagung der Gesellschaft für Universitätssammlungen (10. Sammlungstagung) fand vom 13. bis 15. September 2018 an der Johannes-Gutenberg-Universität Mainz statt. Zentrales Thema war die universitäre Sammlung als Begegnungsort und Kontaktzone, wo verschiedene Akteure und Objekte aufeinandertreffen und neues Wissen und Bedeutungszuschreibung generieren. Tagungsbericht siehe:

<https://wissenschaftliche-sammlungen.de/de/netzwerk/sammlungstagungen/>

## **Workshop(reihe) des Netzwerkes „Kunst in der DDR“: „Sozialistischer Realismus“ und „Schulbegriff“**

Das am 07. Februar 2018 in Dresden gegründete regionale Netzwerk zur Kunst in der DDR hat die vertiefte wissenschaftliche und sammlungsbezogene Auseinandersetzung mit Werken bildender Kunst, die zwischen 1945 und 1990 entstanden sind, zum Ziel. Es setzt sich aus Kunsthistoriker\*innen, die entsprechende Sammlungsbestände an unterschiedlichen Einrichtungen betreuen, sowie Restaurator\*innen und institutionsunabhängigen Wissenschaftler\*innen mit langjähriger Expertise zu diesem Thema zusammen. Der Workshop zu den Termini „Sozialistischer Realismus“ und „Schulbegriff“ fand am 14. Dezember 2018 in der Hochschule für Bildende Künste Dresden (HfBK Dresden) statt. Gwendolin Kremer referierte zu „Der Supraportenstreit im Kontext der Formalismusdebatte – Die bildkünstlerische Ausstattung des Studentenwohnheims Fritz-Löffler-Straße 16/18 in Dresden“.

<https://artonomia.de/workshopreihe-des-netzwerkes-kunst-in-der-ddr-tagungsbericht-zum-14-12-2018-folge-1/>

## **TAGUNGEN 2019**

### **20th Universeum Annual Meeting**

Das 20. Meeting des European Academic Heritage Network wird die Universität Brno (Cz) vom 18. bis 21. Juni 2019 unter dem Thema „University Museums & Collections as Networks for Understanding the World“ ausrichten:

<https://conference.mendelmuseum.muni.cz/main-theme>

### **11. Sammlungstagung „TRANSFERZONEN – Universität | Sammlung | Öffentlichkeit“**

Die 11. Sammlungstagung, die die Westfälische Wilhelms-Universität Münster gemeinsam mit der Gesellschaft für Universitätssammlungen (GfU) vom 11. bis zum 13. Juli 2019 ausrichtet:

<https://www.uni-muenster.de/Kustodie/sammlungstagung/index.html>

### **ICOM 2019-Kyoto**

Das Jahrestreffen des International Committee for University Museums and Collections der ICOM findet dieses Jahr vom 1. bis 7. September 2019 in Kyoto, Japan statt:

<http://icom-kyoto-2019.org/>

### **38. Scientific Instrument Symposium**

Das 38. Scientific Instrument Symposium richtet die Universität Havana (Cuba) vom 23. bis 27. September 2019 aus:

<https://scientific-instrument-commission.org/conferences/upcoming-conference>

### **ARTEFACTS XXIV**

Das 24. Meeting des Artefacts Consortium wird vom 20. bis 22. Oktober 2019 am National Museums Scotland Science & Technology in Edinburgh stattfinden:

<http://www.artefactsconsortium.org/>